



*Rewarding Learning*

**General Certificate of Secondary Education  
2016**

---

**German**

Unit 3: Listening

Higher Tier

**[GGE32]**

**WEDNESDAY 8 JUNE, MORNING**

---

## **TRANSCRIPT**

Each piece heard twice

Audio “beep” to precede each question

Questions 1 – 4 insert 7 and 12 second pauses

Questions 5 – 9 insert 9 and 12 second pauses

You will now be allowed 5 minutes to read through the paper, before the first question starts.

*Pause 5 minutes*

The five minute reading period has now finished and the examination will now begin. Please open your paper at question 1.

In this section you will hear a number of pieces of German. You should listen to these very carefully. Read each question carefully. Complete your answer by listening to the recording and follow the instructions given in the question paper. You will hear each section twice.

- 1 Some young people are talking about what they did at the weekend.
- (a) Ich hatte viele Hausaufgaben, aber ich hatte keine Lust sie zu machen. Ich wollte lieber mit meinem Vater segeln gehen, aber er musste arbeiten. Also habe ich das Wochenende vor dem Fernseher verbracht.

*Pause 7 seconds and repeat*

- (b) Meine Freunde spielten Fußball im Park, aber unser Wagen war kaputt und Mutti musste die schweren Einkäufe nach Hause tragen. Sie hat Gesundheitsprobleme. Der Arzt sagte, sie sollte sich nicht anstrengen. Natürlich musste ich ihr helfen.

*Pause 7 seconds and repeat*

- (c) Meine Tante hat vor zwei Wochen einen Unfall gehabt. Der Wagen war nicht mehr zu reparieren. Sie war eine Woche im Krankenhaus. Jetzt ist sie wieder zu Hause. Mutti und ich haben sie besucht.

*Pause 7 seconds and repeat*

- (d) Ein toller Film lief im Kino, aber leider hatten wir kein Geld. Ich hatte mein Taschengeld schon ausgegeben, und mein Freund Peter spart für die Ferien. Also haben wir einen langen Spaziergang im Wald gemacht.

*Pause 7 seconds and repeat*

*Pause 12 seconds*

2 Some young people are talking about their grandparents.

- (a) Mein Opa hat einen guten Sinn für Humor. Es macht immer Spaß, mit ihm auszugehen. Aber ich gehe gar nicht gern zu ihm, denn er raucht eine Pfeife, und das ganze Haus stinkt nach Tabak.

*Pause 7 seconds and repeat*

- (b) Meine Oma backt leckere Kuchen und bietet mir immer Pralinen und Schokolade an, wenn ich zu ihr gehe. Ich will nicht nein sagen, aber ich will auch nicht dick werden.

*Pause 7 seconds and repeat*

- (c) Ich liebe meine Oma, aber bei jedem Besuch sagt sie immer, wie groß ich geworden bin. Das finde ich peinlich! Ich bin doch schließlich nicht mehr fünf Jahre alt!

*Pause 7 seconds and repeat*

- (d) Ich gehe gern zu meinen Großeltern. Sie sind in einer ganz anderen Welt aufgewachsen, und sie erzählen mir interessante Geschichten aus ihrer Jugend.

*Pause 7 seconds and repeat*

*Pause 12 seconds*

3 These young people are talking about school.

- (a) Was ich nicht an meiner Schule mag, ist, dass unser Direktor kein Interesse an Jungen hat, die nicht sportlich sind. Er scheint Talent für akademische Fächer wie Fremdsprachen oder die Naturwissenschaften unwichtig zu finden.

*Pause 7 seconds and repeat*

- (b) Unser Deutschlehrer ist sehr modern und demokratisch. Er lässt uns sprechen, wann und soviel wir wollen. Schön und gut, aber es gibt keine Disziplin. Wir lernen nichts. Meine Eltern werden mit meinem nächsten Zeugnis gar nicht zufrieden sein.

*Pause 7 seconds and repeat*

- (c) Ich habe nichts gegen den Unterricht in unserer Schule. Das Problem ist das Gebäude. Es wurde im neunzehnten Jahrhundert gebaut. Die Klassenzimmer sind zu klein, und die Turnhalle ist etwas, was man in einem Museum sehen könnte.

*Pause 7 seconds and repeat*

*Pause 12 seconds*

4 The conversation turns to homework.

- (a) Die Hausaufgaben dauern zu lange. Kunst ist eines meiner Wahlfächer, und wir müssen oft ein Bild zu Ende malen. So was macht man nicht in ein paar Minuten. Also habe ich nicht genug Zeit, um mit meiner Freundin auszugehen.

*Pause 7 seconds and repeat*

- (b) Ich kann meine Hausaufgaben nicht am Freitagabend machen, denn ich habe einen Teilzeitjob in einem Supermarkt. Also mache ich sie am Sonntag. Das lässt den Samstag frei für Sport.

*Pause 7 seconds and repeat*

- (c) Ich mache all meine Hausaufgaben schon am Ende des Schultags in der Schule. Manchmal dauert das den ganzen Nachmittag, aber ich bringe keine Arbeit nach Hause.

*Pause 7 seconds and repeat*

- (d) Wir bekommen enorm viele Hausaufgaben in Mathe, aber die mache ich gern. Was ich nicht mag, sind die Aufsätze. Es ist ja peinlich, wenn wir vier oder fünf Seiten schreiben müssen.

*Pause 7 seconds and repeat*

- (e) Ich stimme zu. Das Beste an Mathe ist, dass man keine Daten oder Vokabeln lernen muss. Es ist besonders gut vor den Prüfungen – es gibt ja nichts zu wiederholen.

*Pause 7 seconds and repeat*

*Pause 12 seconds*

- 5 These young people are complaining about the places where they live.

- (a) Ich komme aus Bayern. Bayern ist wirklich schön. Die Berge sind hoch, es gibt wunderbare Flüsse mit Wasserfällen und viele, viele Seen, wo man rudern oder angeln kann. Das einzige, was fehlt, ist das Meer. Wenn man ans Meer will, muss man fast einen ganzen Tag fahren.

*Pause 9 seconds and repeat*

- (b) Ich wohne in Salzburg. Salzburg ist der Ort, wo Mozart geboren ist. Im Sommer gibt es das weltberühmte Musikfest und die ganze Stadt ist voller Touristen. Das Schlimmste ist, alles kostet mehr in den Cafés.

*Pause 9 seconds and repeat*

- (c) Meine Heimatstadt ist Mannheim. Die Alliierten haben die Altstadt im Zweiten Weltkrieg zerstört. Die neuen Gebäude sind hässlich, die Straßen sind gerade und die ganze Stadt sieht wie eine Industriezone aus.

*Pause 9 seconds and repeat*

- (d) Ich wohne in Berlin. Berlin ist ja interessant. Es hat eine lange und wichtige Geschichte. Das Problem für mich ist, dass ich ein Fußballfan bin. Mein Team ist Bayern München und ich sehe sie nur, wenn sie gegen Hertha Berlin spielen.

*Pause 9 seconds and repeat*

*Pause 12 seconds*

6 These girls find their boyfriends less than perfect.

- (a) Gestern war mein Geburtstag und ich habe keine Karte von Paul bekommen.

*Pause 9 seconds and repeat*

- (b) Jan bemerkt es nicht, wenn ich etwas Neues trage, eine neue Bluse oder eine modische Hose, zum Beispiel.

*Pause 9 seconds and repeat*

- (c) Hast du Thomas' blauen Sportwagen gesehen? Sein Vater hat ihn ihm zu Weihnachten geschenkt. Es macht Spaß, darin zu fahren. Was mir aber nicht so sehr gefällt, ist, dass er nie aufhört, davon zu reden. Er hat kein anderes Gesprächsthema!

*Pause 9 seconds and repeat*

- (d) Dieter ist sehr lieb. Er ist höchst intelligent und fantasievoll. Es wäre aber schön, wenn er nicht wüsste, wie wunderbar er ist.

*Pause 9 seconds and repeat*

*Pause 12 seconds*

7 Peter is talking about his holiday.

- (a) Ich bin zum ersten Mal ohne meine Eltern in den Urlaub gefahren. Meine zwei Schulkameraden und ich wollten im Schwarzwald radfahren.

*Pause 9 seconds and repeat*

- (b) Wir hatten vor, in einer Jugendherberge zu wohnen. Wir hatten aber Glück. Schon am ersten Tag haben wir einen Jungen kennengelernt. Er war der Sohn eines Bauern. Sie hatten einen Bauernhof in der Nähe von Freiburg. Das Haus war sehr groß, und sein Vater ließ uns auf dem Dachboden übernachten.

*Pause 9 seconds and repeat*

- (c) Das war billiger als die Jugendherberge. Eigentlich kostete es uns nichts, aber wir wollten ihm danken, und so haben wir beim Heuabladen und beim Füttern der Kühe geholfen. Dann hatte einer der Traktoren eine Panne und ich habe ihn repariert.

*Pause 9 seconds and repeat*

- (d) Am Ende waren wir so müde, dass wir keine Energie mehr zum Radfahren hatten. Wir sind die ganze Woche auf dem Bauernhof geblieben.

*Pause 9 seconds and repeat*

*Pause 12 seconds*

8 Anna is talking about her holiday.

- (a) Das Hotel hat einen Minibus zum Flughafen für uns geschickt. Leider kannte der Fahrer den Weg nicht gut und unterwegs hatte er eine Reifenpanne. Wir mussten eine ganze Stunde im Flughafen auf ihn warten.

*Pause 9 seconds and repeat*

- (b) Das Hotel lag an einem kleinen Fluss. Vati wollte angeln. Er hatte zwei Angelruten mitgebracht, eine für sich und eine für mich. Ich war wirklich erstaunt, denn ich habe gar kein Interesse an Angeln.

*Pause 9 seconds and repeat*

- (c) Am zweiten Tag wollte Mutti einkaufen gehen, während Vati angelte. Ich wollte Vati nicht alleine lassen aber ich gehe doch so gerne einkaufen.

*Pause 9 seconds and repeat*

- (d) Dann fing Vati an zu lachen. Natürlich wusste er, dass ich angeln nicht mag. Die zweite Angelrute war nicht für mich. Er brauchte sie nur, falls die andere kaputt ginge. Ich war so erleichtert!

*Pause 9 seconds and repeat*

*Pause 12 seconds*



9 Sabine and her mother are having one of their chats.

- (a) Ah, da bist du, Sabine. Wie war es mit dem neuen Job im Restaurant?

Es war eine Katastrophe!

Wieso?

Als ich den Job akzeptierte, hat man mir deutlich gesagt, dass ich als Kellnerin arbeiten sollte.

Na und?

Ich habe das Restaurant nicht einmal betreten. Den ganzen Abend habe ich in der Küche verbracht, beim Spülen!

*Pause 9 seconds and repeat*

- (b) Warum?

Die große Spülmaschine ging kaputt und man musste das Geschirr manuell spülen und abtrocknen.

Aber Sabine, das war ein Notfall. Wenn die Maschine kaputt war, da musste jemand die Arbeit machen.

Ja, aber warum musste ausgerechnet ich diese Arbeit auf die Schulter nehmen. Warum nicht Susanna oder Lisa?

*Pause 9 seconds and repeat*

- (c) Die arbeiten schon lange da. Susanna und Lisa haben schon letztes Jahr angefangen, im Restaurant zu arbeiten. Heute war dein erster Tag im Job. Es ist schade, aber wenn man neu ist, muß man mit so etwas rechnen. Es ist überall so.

*Pause 9 seconds and repeat*

- (d) Es war sehr unfair. Ich mache nie solche Arbeit zu Hause. Susanna und Lisa helfen oft ihrer Mutter zu Hause. Das haben sie mir gesagt. Sie sind an Arbeit wie Spülen und Abtrocknen viel mehr gewohnt als ich. Das wäre also leichter für sie gewesen.

Du bist ja unglaublich, Sabine.

*Pause 9 seconds and repeat*

- (e) Ich glaube, ich sollte den Job aufgeben. Der Lohn ist nicht gut, besonders wenn ich kein Trinkgeld bekomme. Und ohne den Job könnte ich mich besser auf meine Schularbeit konzentrieren. Ja, das wäre besser.

Aber Sabine, hast du vergessen, warum du den Job zunächst einmal angenommen hast? Du wolltest ja Geld verdienen für deinen Schüleraustausch mit Irland. Soll das denn heißen, dass du nicht mehr am Austausch teilnehmen willst?

Aber nein, natürlich will ich immer noch nach Irland. Susanna und Lisa und fast die ganze Klasse fahren dahin. Ich habe gar keine Absicht, nicht mitzumachen.

*Pause 9 seconds and repeat*

- (f) Susanna und Lisa werden bestimmt genug Geld dafür haben. Du aber nicht, wenn du kein Geld verdienst. Wenn du morgen zu Hause bleibst, anstatt im Restaurant arbeiten zu gehen, dann bleibst du auch zu Hause, wenn die Anderen nach Irland fahren. Das ist doch fair, oder?

*Pause 9 seconds and repeat*

This is the end of the recording.